

Personalien

Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V. – Dr. Klaus-Michael Dengler ist neuer Vorsitzender des Vorstands

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen hat in ihrer Sitzung am 20. März 2017 einen Nachfolger für den ausgeschiedenen bisherigen Vorstandsvorsitzenden Hans-Otto Kraus bestimmt. Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, wurde einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.



Jörg Kosziol, stellvertretender Vorsitzender der VMW (rechts im Bild), gratuliert Dr. Klaus-Michael Dengler zur Wahl. Foto: GEWOFAG

Reinvestitionen von Gewinnen, die 2019 auslaufende soziale Wohnraumförderung des Bundes und nicht zuletzt die immer weiter steigenden ökologischen Anforderungen aus Brüssel an Wohnimmobilien seien wirtschaftlich kaum darstellbar. Steigende Grundstücks- und Baukosten seien zusätzliche Hemmnisse für bezahlbaren Wohnraum.

Positiv bewertet Dengler hingegen die Möglichkeiten, die sich der VMW als Netzwerk und Zusammenschluss bieten. Er sieht die Vereinsaufgabe deshalb auch darin, „als Vereinigung Politik, Verwaltung und auch die Öffentlichkeit für unsere so wichtigen Themen noch besser zu sensibilisieren.“

In der dreijährigen Amtsperiode nimmt sich Dengler viel vor. Neben dem Ausbau von Erfahrungs- und Wissensaustausch der einzelnen Mitglieder soll die VMW auch in der politischen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden. Für diese Aufgaben kann sich die GEWOFAG als größtes Mitglied der VMW einbringen, auch ihre erfahrenen Ressortleiter werden sich alle persönlich engagieren.

Sabine Sommer

Die Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e.V. (VMW) ist ein Zusammenschluss von 50 Unternehmen, die sich in der bayerischen Landeshauptstadt in der nachhaltigen und sozial verantwortlichen Wohnungsvermietung, -bewirtschaftung und auch der Wohnraumschaffung engagieren. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für bezahlbaren Wohnraum auf dem stark angespannten Münchener Wohnungsmarkt.

In seiner Antrittsrede betonte Dengler daher auch die Notwendigkeit der VMW angesichts der politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen: „Wir wollen unseren Beitrag leisten. Dafür brauchen wir Unterstützung, keine Stolpersteine aus Brüssel“, so Dengler mit kritischem Blick auf die kommenden EU-Regelungen. Er nannte beispielhaft gleich drei brisante Themen, die für die sozial verantwortliche Wohnungswirtschaft eine Herausforderung darstellen. Die sogenannte „Neue Wohnungsgemeinnützigkeit“ mit Kostendeckungsprinzip bei Miethöhen und verpflichtenden